

24. Juli 1988:
Heinrich Pretz und Paula geb. Metzger,
 Niederfelder Weg 44.



Heinrich kam in Horchheim am 5. Mai 1908, seine Frau Paula am 17. Dezember 1913 in Saarwellingen zur Welt. Die Eltern Pretz betrieben in der Hauptstraße (heute Emser Straße) die Landwirtschaft. Heinrich erlernte das Schmiedehandwerk, zeitweise war er auch als Waldarbeiter tätig. Von jung an beim Kirmesfest dabei, gehörte er zu den Gründern unserer Gesellschaft im Jahre 1928. Von 1935-36 war er ihr Vorsitzender. Als die damaligen Machthaber versuchten, auf das Vereinsgeschehen Druck auszuüben, wurde unter seinem Vorsitz der Beschluß zur Auflösung gefaßt. In diesen Jahren lernte sich das Jubelpaar in Horchheim kennen, und an der Saar trat es an den Traualtar. Wohnung bezogen sie in dem von den Eltern neuerbauten Haus im Niederfelder Weg. Seit 1937 war Heinrich bei der damaligen Reichspost beschäftigt. 1942 wurde er Soldat in Frankreich und Italien; 1944 verwundet, geriet er in den Dolomiten in amerikanische Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung 1946 war er bei der Bundespost tätig. Bei guter Gesundheit wurde im Kreise der Familie und vieler Gäste in der Weinlaube gefeiert.

12. November 1988:
Nikolaus Schneiders und Katharina geb. Reiner,
 Alte Heerstraße 27.



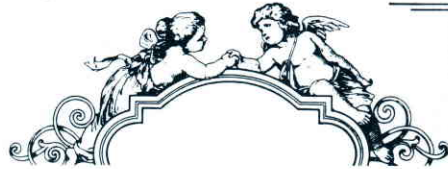
Am 29. Oktober 1910 wurde Nikolaus Schneiders in Beuren (Eifel) geboren, seine Frau Katharina am 20. April 1915 in Horchheim. Als Fuhrmann war er bei der Firma C. S. Schmidt in Niederlahnstein beschäftigt, bei der er auch über Jahrzehnte eine Werkswohnung innehatte. Hier kamen ein Sohn und eine Tochter zur Welt. Die Kriegsjahre erlebte Nikolaus Schneiders als Soldat bei der Flak, er wurde verwundet und kehrte 1945 krank aus der Gefangenschaft in Frankreich zurück. In's elterliche Haus in der „Vehgass“ zog das Jubelpaar erst vor Jahren.

4. Dezember 1988:
Willi Corzelius und Maria geb. Bohr,
 Heddendorfstraße 5.

Geboren sind sie im Zeichen des Skorpions: Willi Corzelius am 20. November 1913 in Oberbrechen bei Limburg, seine Frau Maria am 20. November 1909 in Horchheim, wo ihr Vater in der Emser Straße ein Tabakwarengeschäft besaß. Kennen und lieben lernte man sich in Horchheim, war doch Willi als gelernter Stukkateur beim Bau der Gneisenaukaserne dabei. Wie so viele Familienväter war er schon ein Jahr später Soldat. Zweimal in Rußland verwundet, kehrte er erst im Juli 1947 aus der Gefangenschaft in Frankreich heim. In den nächsten Jahren machte man sich gemeinsam an den Wiederaufbau des am Palmsonntag 1945 durch Granatbeschuß zerstörten elterlichen Hauses. In den Jahren bis zu seiner Pensionierung war Willi Corzelius in seinem Beruf bei der Firma Franz Schneider beschäftigt. Tochter, Schwiegersohn und zwei Enkelkinder waren die ersten Gratulanten.

Goldene Hochzeiten

Robert Stoll



10. Dezember 1988:
Max Knipp und Maria geb. Bohr,
 Mittelstraße 20.



Das Licht der Welt erblickte Max in Horchheim am 11. August 1914, einem Monat also, in dem die große Welt ihren ersten großen Krieg begann. Die Jubilarin wurde am 14. April 1910 in Niederlahnstein geboren. In der Firma Kaltenecker erlernte Max das Stukkateurhandwerk. Seine Frau Maria entstammt einer Horchheimer Familie, die nur vorübergehend in Niederlahnstein wohnte. Später besaß ihr Vater ein Fuhrunternehmen in der Mittelstraße. Monate nach ihrer Trauung in ihrem Heimatort begannen auch für sie lange Jahre der Trennung. 1939 Soldat geworden, kehrte Max Knipp erst 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. In den folgenden Jahren war er wieder in seinem Beruf tätig.

JUBELPAARE

7. Januar 1989:
Matthias Seger und Änni geb. Kraus,
 Emser Straße 289.



Der Jubilar wurde am 7. Juni 1911 in Ariendorf bei Bad Hönningen, seine Frau am 17. April 1912 in Bad Hönningen geboren. Familie Seger zog im September 1955 nach Horchheim. Herr Seger war jahrzehntelang bis zu seiner Pensionierung bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Koblenz tätig, zuletzt als Verwaltungsdirektor. Horchheim wurde ihnen zur zweiten Heimat. Den Jubeltag beging man im Kreise der Familie und zahlreicher Gäste.

8. April 1989:
Simon Breitbach und Nelly Minna geb. Schulz,
 Bornsgasse 8.



Als Horchheimer Jung kam Simon am 22. Dezember 1910 in der Mittelstraße zur Welt. Seine Frau Nelly Minna wurde ein Jahr später am 20. Dezember 1911 in Bremen geboren. Nach einer Lehre als Drechsler kam Simon beruflich nach Bremen. Hier lernte man sich kennen, hier wurde auch geheiratet. 1938 wechselte er zur damaligen Reichsbahn, wurde im 2. Weltkrieg Soldat in Frankreich und kam 1951 im Dienste der Bundesbahn mit seiner Familie zurück in seinen Geburtsort. In mehreren Horchheimer Vereinen wurde er wieder aktiv. Seine Frau und er zählen zu den Mitgründern des HCV. Heute ist er noch aktiv im Altherren-Corps Koblenz. Reisen war zeit seines Lebens sein Hobby (s. auch Kirmes-Magazin 1988). Gefeiert wurde mit Sohn Fritz, Schwiegertochter und zwei Enkelkindern in großem Kreise in der „Weinlaube“.